

## **Auszug aus der Predigt von „der Klosterfrau!“**

Die Freude am Leben zu feiern allzumal,  
im Gottesdienst und im Fasching oder Karneval,  
lädt Gott selbst uns immer wieder ein,  
euch alle hier, ob groß oder klein.  
Gott der Herr schenkt Leben in Fülle.  
Er machte bunt der Menschen Hülle.  
Frieden und Glück für alle, ist sein Ziel.  
Er schenkt Glaube und Humor –  
den einen weniger, den andern viel.

Jesus sagte und das steht fest geschrieben:  
„Du sollst deinen Nächsten und dich selber lieben“.  
Und er fragt auch uns, ob ein Blinder einen Blinden führen kann,  
oder ob beide in die Grube fallen dann?  
Wer von uns will und kann eine Antwort geben?  
Wer kann trotz Blindheit Schritt für Schritt voran gehen?  
Jener der der eignen Angst und Not ins Auge blickt,  
und die Nächstenliebe und Barmherzigkeit nicht erstickt?  
Diejenige welche sich der Not der Anderen erbarmt  
voran geht und hilft mit ihrer starken Hand?

Jesus würde euch heute vielleicht auch noch sagen:  
„Macht nicht so viel Trara,  
denn der Sonntag ist für den Menschen da!“  
Der Sonntag öffne euch Augen, Ohren und Herzen  
Er sei der Tag zum Lieben, Lachen und Scherzen.  
Genießt alle Sonn- und Feiertage eurem Gott zu Ehren,  
auf dass sich euer Lebensglück kann vermehren.  
Und vergesst nicht, was Jesus euch aufgetragen:  
„Aus dem Schatz eures Herzens heraus Gutes zu sagen.“ Amen

**Maria Moritsch, Wortgottesfeier-Leiterin**